

Ein verdienter Auswärtssieg in Unterzahl

rp / Spiele auf dem Kunstrasen in Pfyf bedeuten normalerweise nichts Gutes. Beim letzten Aufeinandertreffen gab es für die Sirnacher eine 0:4 – Klatsche, Verletzte und einen Platzverweis. Eine rote Karte und Verletzte gab es auch diesmal, doch die Gäste konnten einen hart erkämpften Sieg nach Hause bringen, der gar nicht unverdient war.

Bei nasskaltem Wetter versammelte man sich um 19.00Uhr beim neuen Clubhaus des FC Pfyf. Die Vorbereitungen auf das Spiel liefen gar nicht wunschgemäss. So belegten die Junioren der Heimmannschaft die eine Spielhälfte, so dass nur auf einem kleinen Streifen aufgewärmt werden konnte. Nach dem Einlaufen musste Torhüter Ives Forfait geben, ganz unvorbereitet kam Roberto zum Handkuss. Die Aufstellung war schliesslich wie folgt: Im Tor stand Roberto, vor ihm räumten Mirco, Ivan, Raffi und Dani auf. Im Mittelfeld standen Kevin B. Gäääbi, Nold und Michi während im Sturm Martin und Atmir (bitte mit „t“) ihr Glück versuchten.

Das Spiel begann mit einem Paukenschlag für die Pfyner. Nach 6' leistete sich der letzte Mann einen katastrophalen Fehlpass, Atmir (bitte mit „t“) legte den Ball sauber für Martin hin, der im Stile eines Topscorers zum 0:1 am Torhüter vorbei einschob. So waren die Gastgeber vorerst gefordert. Denn auf ihrem Marschplan stand nicht, dass sie in Rückstand gerieten sollten. Vier Minuten später korrigierten sie den Spielstand zum Ausgleich. Eine Flanke von links und ein Spieler konnte ungehindert das 1:1 erzielen. Die Gäste schafften es in dieser Szene einfach nicht, den Ball aus der Gefahrenzone herauszubringen. Folge davon war eben diese Flanke, die zum Remis führte. Bis zur Pause wog das Spiel hin und her. Es gab auf beiden Seiten Chancen, welche aber von den Torhütern zunichte gemacht wurden. So begaben sich beide Mannschaften mit einem 1:1 in die Pause (welche in der Kabine abgehalten wurde).

Der Spielbeginn der zweiten Hälfte war eine Kopie der ersten. Nur dauerte es diesmal nicht sechs sondern nur eine Minute, bis die Gäste wieder jubeln durften. Atmir (bitte mit „t“) staubte nach einem Freistoss gekonnt zum 1:2 ab. Wieder waren die Pfyner gefordert. Doch diesmal taten sie sich schwer mit dem Ausgleich. Vielleicht sollte es ab der 65' gelingen denn Gäääbi erhielt die rote Karte. Die ganze Aktion war für alle Beteiligten (ausser wahrscheinlich für den Schiedsrichter) sehr schleierhaft. Der Schiri zückte für ein Foul zu Recht die gelbe Karte, ein paar Sekunden später folgte die rote. Dass Gäääbi vorher mal die gelbe Karte gesehen hätte, war niemandem bekannt. Auch war nicht ersichtlich, weshalb er direkt die rote Karte hätte erhalten sollen. Wie dem auch sei, jetzt war für die Pfyner die Gelegenheit gekommen, den Ausgleich zu erzielen. Doch bei den Sirnachern setzte dieser Platzverweis zusätzliche Energie frei und alle Mannschaftsteile kämpften aufopferungsvoll für einander und obwohl die Pfyner noch ein paar Chancen hatten, die alle von Roberto vereitelt wurden, retteten die Gäste den Vorsprung über die Zeit und feierten verdient den zweiten Sieg in Folge. Dieser Sieg war fast der grössere Erfolg als der letzte, denn dieser wurde nicht erspielt, sondern erkämpft. Folgt übernächstes Wochenende ein weiterer Sieg gegen die starken Nachbarn aus Eschlikon hätte man schon eine kleine Siegesfeier hingelegt.

Noch eine Bemerkung zum Schiedsrichter (als ehemaliger Schiedsrichter soll mir das gestatten sein). Gute Schiedsrichter zeichnen sich aus, dass sie nicht auffallen und kompetent und ruhig ihre Arbeit verrichten. Der gestrige Schiedsrichter fiel auf...

Die 5. Liga.